

Küsnacht Gestern Abend wurde die 20-Jahr-Artischock-Jubiläums-Ausstellung eröffnet

«Küsnacht farbiger und reicher gemacht»

66 Kunstschaffende zeigen bis Montag in der Hesli-Halle eine sehenswerte Schau.

In der gut besuchten Hesli-Halle eröffnete Artischock-Vereinspräsidentin Vreni Stüber gestern Abend die Jubiläumsausstellung. In aufgeräumter Stimmung erinnerte die Präsidentin daran, dass am 15. Januar 1989 der Verein Artischock für bildende Künstler und Kunstinteressierte gegründet worden war. Gründungsmitglieder waren unter anderem Iren Tanner, Gerda Schwitter, Magi Werder, Doris Vieli, Jeannot Bürgi als Hauptinitiant, Tobias Schiess, Fred Bauer, Max Stubenrauch, Johan Zemp und Rolf Lipski. Der Verein zähle mittlerweile über 300 Mitglieder aus der Region. Sein nicht alltäglicher Vereinsname

stamme tatsächlich von der Artischocke ab, weil die Sitzungen oft im Haus von Jeannot Bürgi stattfanden, wo in einer Schale Artischocken lagen. Seine Frau habe dieses Gemüse geliebt, weil es stachlig und kräftig im Geschmack sei. Auch zur gestrigen Eröffnung der Jubiläumsausstellung stand deshalb auf der Bühne ein grosser Strauss mit kräftig blühenden Artischocken.

Vreni Stüber streifte in kurzen Worten weitere Stationen der letzten 20 Jahre (Mittwochausgabe) und erinnerte beispielsweise an Präsidentin Bettina Stahel, die ein jährliches Gastrecht des Vereins in der Galerie im Höchhuus wirkte. Einleitend hatte Vreni Stüber allen gedankt, die mithalfen, diese Ausstellung zu realisieren. Ein besonderer Dank in Form eines BlumenstrausSES ging an Mitglied Ueli Bär, der in gut

anderthalb Jahren diese sehenswerte Schau an vorderster Front vorbereitet hatte. Ein Dank gehörte auch der Gemeinde für das stets dem Verein Artischock entgegengebrachte Wohlwollen.

Das machen, was wichtig ist

Gemeinderat Gerhard Fritschi kam als Gratulant aus dem Gemeindehaus. «In unserer heutigen Gesellschaft, wo der Konkurrenzkampf dominiert, arbeiten sie ganz ohne Konkurrenz und machen das, was ihnen wichtig ist», rief er den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern zu. «Sie sind auf der Suche nach der richtigen Form, der abgestimmten Farbe oder der stimmenden Linie. Sie sind auf der Suche nach all dem, bis es stimmt», fuhr Fritschi fort und dankte im Namen der Gemeinde: «Artischock hat in seinen 20 Jahren

Küsnacht farbiger und dadurch reicher gemacht.»

In der Ausstellung hat das Publikum Gelegenheit, Stimmen für seine Lieblingswerke abzugeben. Am Montag werden um 16.30 Uhr die Publikumspreise in Form von goldenen, silbernen und bronzenen Artischocken vergeben. Heute Abend findet das Jubiläumsfest für jedermann statt. Die ausgestellten Werke können auch gekauft werden. (be)

Jubiläumsfest. Samstag, 26. September, 11 bis 24 Uhr (19 bis 24 Uhr: Bar, Buffet, Grill, Tanz und Unterhaltung mit Rossi International; 20 Uhr: Festansprache; 21 Uhr: Nostalgiemodeschau; 22 Uhr: Bruno Fischers magisches Feuerwerk; nach 24 Uhr: Ausklang).

Sonntag mit Matinee. Sonntag, 27. September, 11 bis 18 Uhr: Sonntags-Matinee von 11 bis 13 Uhr mit Kaffeehausmusik, mit Christian Brunner (Violine) und Martin Lehmann (Klavier).

Montag mit Verleihung des Publikumspreises. Montag, 28. September, 13 bis 17 Uhr (16.30 Uhr Verleihung des Publikumspreises).



Bereits ein erster Rundgang zur Ausstellungseröffnung gestern Abend regte an zu erbaulichen Gesprächen.



Verdiente Blumen für «Chrampfer» Ueli Bär von der Präsidentin.



Vreni Stüber, Präsidentin des Vereins Artischock, hatte Grund zur Freude.



Alle 66 Ausstellenden haben in der Hesli-Halle Nischen, in die sie ihre Werke gehängt oder gestellt haben. (Bernd Beck)